

Skatepark Neustadt



Kommunale Maßnahme	Schaffung einer Sport- und Spielanlage
Beschreibung	Der Skatepark wurde anlässlich der Internationalen Bauausstellung 2010 neu gebaut und ist eine der größten Anlagen in Deutschland. Im Rahmen der Planung konnten die späteren Nutzergruppen ihre Wünsche und Vorstellungen ebenso einbringen, wie die betroffene Öffentlichkeit in der unmittelbaren Umgebung. Das Projekt hat den Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2010 gewonnen und ist Anziehungspunkt weit über Neustadt hinaus. Heute ist der Skatepark ein Beispiel für eine nachhaltige Nutzung durch die ehrenamtliche Betreuung des Parks und die damit verbundene Jugendarbeit im Quartier durch den Verein congrav e.V.
Ziele	Attraktive Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche. Stärkung des Zentrums. Gestaltung des öffentlichen Raums.
Anteil Städtebauförderung	1.381.700 €

Stadtgottesacker



Kommunale Maßnahme	Sanierung der Grabbögen und der Friedhofsanlage
Beschreibung	Die Stadt Halle verfügt mit dem Stadtgottesacker über einen Friedhof, der die städtische Geschichte widerspiegelt und in der Geschlossenheit seiner Anlage absolut einzigartig im europäischen Raum nördlich der Alpen ist. 1945 wurden große Teile der Anlage zerstört. Der Verfall schritt bis zur Wende 1989 voran, und dem Einsatz von aktiven Denkmalschützern ist die Rettung zu verdanken. Seit 1990 erfolgt in Zusammenarbeit mit Bildhauern und der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein die Rekonstruktion bzw. Neugestaltung der zerstörten Schwibbögen.
Ziele	Sanierung eines herausragenden Denkmals. Rettung eines touristischen Magneten in der Stadt.
Anteil Städtebauförderung	2.103.200 €

Parkhaus Pfännerhöhe



Private Maßnahme	Sanierung der historischen Großgarage
Beschreibung	Die Großgarage Süd in der Pfännerhöhe 70 ist ein bedeutendes technisches Denkmal. Die Aufzugsgarage gehört zu den ältesten Deutschlands. Insgesamt bot die Garage Platz für 150 Fahrzeuge. Während im Erdgeschoss die Autos selbstständig in die Boxen gefahren werden konnten, diente zur Erschließung der oberen Geschosse ein Aufzug. Neben den Abstellplätzen gab es weitere Räume für Lager, Werkstatt und Übernachtungsmöglichkeiten. Nachdem der Aufzug 1992 vom TÜV gesperrt worden war, verfiel die Garage zusehends. 2007 begannen durch den Bauverein Halle & Leuna eG die Sanierungsarbeiten, die 2011 abgeschlossen werden konnten. Heute wird die Garage über eine spiralförmige Auffahrt erschlossen und bietet 85 Fahrzeugen Platz.
Ziele	Sanierung eines herausragenden Denkmals. Schaffung von Stellplatzangeboten im dicht besiedelten Quartier „Südliche Innenstadt“.
Anteil Städtebauförderung	1.680.990 €

Spielplatz Wiener Straße



Kommunale Maßnahme	Gestaltung eines Wohngebietsspielplatzes
Beschreibung	Der frühere Spielplatz „Wiener Straße“ aus den 1990er Jahren war in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Viele Spielangebote wurden aus Sicherheitsgründen entfernt. Bei der Neugestaltung des Areals zu einem großen Quartiersspielplatz wurden Kinder aus dem Quartier einbezogen. Sie hatten sich für das Thema „Märchen“ und den Namen „Hexenhausen“ entschieden. Auf dem Areal zwischen Wiener Straße, Grazer Straße und Mannheimer Straße ist ein großer Quartiersspielplatz entstanden. Für jüngere Kinder gibt es eine Sandkiste mit Backtischen, ein kleines Spielhaus mit Rutsche und Kletteraufstieg. Für die Älteren wurde ein „Großes Hexenhaus“ mit Spieltürmen sowie einer Röhrenrutsche und verschiedenen Kletterangeboten aufgestellt. Der Spielplatz „Hexenhausen“ ist zudem mit Bänken, Abfallbehältern und Fahrradbügeln ausgestattet. Auf der angrenzenden Grünanlage wurden 14 Bäume und 1.450 Sträucher gepflanzt.
Ziele	Neubau eines Quartiersspielplatzes Gestaltung der angrenzenden Grünflächen
Anteil Städtebauförderung	599.900 €

Rückbau Heide-Nord



Private Maßnahmen	Rückbau von Wohnungsleerstand
Beschreibung	Die Großwohnsiedlung Heide-Nord war als letzter Wohnkomplex vor 1990 mit etwa 4.600 Wohneinheiten begonnen worden. Ursprünglich waren etwa 20.000 Wohnungen geplant, dieses Planungskonzept wurde nach 1990 aufgegeben. Aufgrund des hohen Leerstandes wurden zwischen 2003 und 2015 in Heide-Nord 1.138 Wohnung zurückgebaut. Damit konnte die negative Entwicklung des Stadtteils gestoppt werden. Inzwischen ist Heide-Nord wieder ein attraktiver und nachgefragter Wohnstandort, in die Wohnungsgesellschaft HWG mbH und weitere Wohnungsgenossenschaften investieren.
Ziele	Reduzierung des Wohnungsleerstandes. Konsolidierung des Wohnungsmarktes.
Anteil Städtebauförderung	3.485.030 €, kein städtischer Eigenanteil

Barrierefreier Skateplatz Zeitzer Straße



Kommunale Maßnahme	Neubau eines barrierefreien Skateplatzes
Beschreibung	In Zusammenarbeit mit skatenden und Rollstuhl fahrenden Jugendlichen sowie dem congrav e.V. wurde der Skatepark barrierefrei gestaltet ist. Die Zugänge zum Park und den Anlagen wurden so gestaltet, dass die Steigungen auch mit dem Rollstuhl bewältigt werden können. Statt Kanten, die man überwinden muss, gibt es schrägen, so dass man mit dem Rollstuhl raufrollen und Tricks machen kann, ohne auf Hilfe angewiesen zu sein.
Ziele	Gestaltung eines attraktiven Angebots für Kinder und Jugendliche, auch mit Mobilitätseinschränkung Aufwertung des Quartiersbereichs neben der Einrichtung „Blauer Elefant“.
Anteil Städtebauförderung	240.300 €